

Im Umstellungszeitraum wurde bereits seit dem 1. Juli 2004 auch der Datenaustausch zwischen dem Grundbuch und dem Liegenschaftskataster über eine gemeinsame Schnittstelle aufgenommen. Seit Anfang Juni 2006 ist mit Installation im Kataster- und Vermessungsamt Brandenburg an der Havel die Nutzung der Schnittstelle in allen KVÄ realisiert.

Mit dem automatisierten Abrufverfahren SolumWEB besteht für die Kommunikationspartner der Justiz – insbesondere für KVÄ, ÖbVI, Notare und Banken – die Möglichkeit, die Einsicht in das elektroni-

sche Grundbuch über Internet zu erhalten und die benötigten Informationen schnell und zuverlässig abzurufen.

Auf der Abschlussveranstaltung wurde auch ein Ausblick auf die beabsichtigte Vereinheitlichung der Fachverfahren der Justizressorts in Brandenburg und Berlin sowie auf das Redesign des Grundbuchs gegeben. Hierzu sollen die Daten des Grundbuchs bis zum Jahr 2012 bundeseinheitlich und abgestimmt mit der AdV in einen strukturierten Datenbestand überführt werden.

(Andre Schönitz, MI, Potsdam)

Wirtschaftlichkeit von Geoinformationssystemen Kommunale Spitzenverbände unterstützen GIS-Leitfaden

Jedes IT-Projekt soll Arbeitsabläufe effizienter gestalten und Kosten senken - speziell gilt dies im öffentlichen Sektor, wo Steuergelder investiert werden. Vor diesem Hintergrund unterstützen die kommunalen Spitzenverbände den neuen Leitfaden des Vereins Runder Tisch GIS e.V., der erstmals die objektive Planung, Evaluierung und Kontrolle der Wirtschaftlichkeit von Geoinformationssystemen ermöglicht.

Der Leitfaden „Wirtschaftlichkeit von GIS“ war bereits mit Unterstützung der Vermessungsverwaltungen sowie des Städte-tags, des Landkreistags und des Städte- und Gemeindebunds entwickelt worden, um Anwendern von GIS erstmals eine objektive, umfassende und solide Grundlage für die Bewertung von Geoinformationssystemen und deren Anwendung an die Hand zu geben. Jetzt haben sich die kommunalen Spitzenverbände dazu entschieden, ihren Mitgliedern den Leitfaden als aktive Arbeitshilfe zu empfehlen.

Der offizielle Startschuss für den Verkauf fällt am 19. September in München. Bei der diesjährigen Expertenrunde des Vereins Runder Tisch GIS e.V. und der Technischen Universität München stellen Experten die Überlegungen und praktischen Erfahrungen vor, die im Leitfaden „Wirtschaftlichkeit von GIS“ ihren Niederschlag finden.

Der Leitfaden wird zu Preisen zwischen acht Euro in digitaler Form per download und 17,50 Euro in gedruckter Fassung mit CD-Rom im Internet zu bestellen sein. Zielgruppe sind neben den Kommunen auch privatwirtschaftliche GIS-Anwender.

Weitere Informationen unter:

<http://www.leitfaden-gis.de>

<http://www.rundertischgis.de>

(gis-report-news***,
Harzer Verlag, 8/06)

2. GIS-Ausbildungstagung am GeoForschungsZentrum in Potsdam

Potsdamer Erklärung gibt Empfehlungen für anzustoßende Entwicklungen

Am 11. und 12. Mai 2006 fand in Potsdam die zweite Veranstaltung zur GIS-Aus- und Weiterbildung statt. Nach dem großen Erfolg im Jahr 2005 konnten sich auch in diesem Jahr etwa 75 Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Bereich mit aktuellen Themen wie „GIS an Schulen“, neue Bachelor- und Masterstudiengänge sowie E-Learning intensiv auseinandersetzen. Wenn auch die Hochschullehrergruppe mit gut 50% den größten Anteil ausmachte, so waren auch dieses Mal eine große Zahl von Teilnehmern aus der Verwaltung (Kommunen, Landeseinrichtungen), der Wirtschaft (Verlage, GIS-Firmen), von Fachgesellschaften wie der DGfK, dem DVW und VDV, aber auch erstmals Lehrer beteiligt.

In einer gelungenen Mischung aus Vorträgen, Diskussionsrunden, Postersessions und online-Demonstrationen konnten sich die Teilnehmer über aktuelle Entwicklungen in der GIS-Ausbildungslandschaft aus erster Hand informieren, Aus- und Weiterbildungsthemen im Umfeld der Geoinformatik fächerübergreifend diskutieren und Erfahrungen austauschen. Geodäten, Informatiker und Geographen als Hardcore-GI-Vertreter trafen auf Umweltwissenschaftler, Planer, Lehrer als GI-Anwender, wodurch die Breite des GIS-Einsatzes in der Aus- und Weiterbildung deutlich zum Ausdruck kam und ein interessanter Spannungsbogen für Diskussionen geboten war.

In einem motivierenden Eröffnungsvor-

trag wies Dr. Joachim Wächter vom GFZ auf die Bedeutung der Geoinformatik im E-Science-Umfeld hin. Die Wissensgesellschaft benötigt raumbezogene Informationen und die Fachdisziplinen sind hier aufgefordert, vernetzt Aktivitäten zu entwickeln.

Schwerpunktthemen für die Vortragsblöcke waren:

- GIS an Schulen
- GIS-Aus- und Weiterbildungsangebote
- E-Learning
- Akkreditierung

In einem weiteren eingeladenen Vortrag unterstrich Professor Dr. Lange von der Universität Osnabrück, dass große Defizite schon in der Ausbildung der Lehramtskandidaten zu GIS-Themen liegen, ebenso aber auch bei den Lehrern in den Schulen Handlungsbedarf besteht, das Thema GIS als Werkzeug und Medium für den Erdkundeunterricht anzunehmen. Das große Engagement, die Erfolge in der Etablierung einer WebGIS-Lösung und die Ausstrahlung solcher Aktivitäten auf viele andere Lehrer in den Bundesländern konnte Lothar Püschel vom Gymnasium zu St. Katharinen in Oppenheim und dem Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz demonstrieren.

In den beiden Postersessions mit etwa 15 Postern wurde ausgiebig weiter diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. In angenehmem Ambiente konnte diese Diskussion in den Mittagspausen oder beim abendlichen Buffet fortgesetzt werden.

Die Veranstalter setzen diese Tagung mit alten und neuen Schwerpunktsetzungen im nächsten Jahr fort. Im Nachgang zur Veranstaltung ist eine Potsdamer Erklärung zum Stand der GI-Ausbildung und dem Bedarf und den anzustoßenden Entwicklungen publiziert worden, um somit auch in Politik und Gesellschaft ein Bewusstsein für die Geoinformation zu schaffen. Die

Potsdamer Erklärung steht im Internet auf der Website des DDGI und auf www.GEObranchen.de zum Download zur Verfügung. Die Beiträge standen auf einer CD gesammelt zur Konferenz bereit.

Weitere Informationen auch unter:

<http://gis.gfz-potsdam.de>

<http://www.ddgi.de>

(Harzer Verlag, gis-report-news,
11/2006)

Was lange währt wird gut!

Am 18.08.2006 war es nun also endlich soweit, erstmalig fand in der Zentralen Aus- und Fortbildungsstätte der Vermessungs- und Katasterverwaltung Eichwalde der offizielle Festakt zur Übergabe der Prüfungszeugnisse an die jungen Vermessungstechniker/innen und Kartografinnen des Landes Brandenburg statt. 40

Jungtechniker/innen und eine Kartografin waren an diesen traditionsreichen Ort gekommen, um nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung die Zeugnisse in Empfang zu nehmen.

Den Reigen der Grußworte an die ehemaligen Auszubildenden und die Gäste der Feierstunde eröffnete Herr Peter Haß

